

Religionen-und-Frieden

GOTT, *wir* suchen DICH auf unterschiedliche Art und Weise.

Persönlich und in großen Gruppen.

Und DU dringst zu *uns* durch, auf unterschiedliche Art und Weise.

Mit etwas Abstand auf DEINEN blauen Planeten geblickt, finden wir uns Suchende unter anderem in den großen Weltreligionen wieder.

Jede davon hat eine Friedensbotschaft!

Na klar, wenn DU dahintersteckst! Das ist DEIN Angebot an uns, DEIN Rat, DEIN Wille.

Wie wunderbar!

Wie wunderbar?

Häufig schaffen *wir* es mit **Krieg-und-Religionen** in die Schlagzeilen der Nachrichten und in die Kapitel der Geschichtsbücher:

Kreuzzüge, Hexenverbrennungen, die christliche Lord's Resistance Army in Uganda, der sogenannte Islamische Staat, die Taliban in Afghanistan, Boko-Haram in Nigeria, Hindu-Nationalisten in Indien, buddhistische Nationalisten in Myanmar,

unglaubliche Gewalt,
Pogrome an christlichen oder muslimischen Minderheiten.

Also alles nur, weil *wir* Religionen haben? Also, weil DU DICH *uns* offenbart hast?

NEIN, ich sage NEIN!

Religionen-und-Frieden

DU hast DICH *uns* offenbart, damit *wir* in Frieden leben können.

DU hast *uns* geschenkt, dass *wir als Hindus* eine friedliche Einheit der Vielfalt verschiedener Glaubensrichtungen leben können.

DU hast *uns* geschenkt, dass *wir uns als Buddhisten*, wie die Hindus, gemäß dem „Ahimsa“, dem Prinzip der Gewaltlosigkeit verpflichtet und wir darauf achtgeben, dass kein Lebewesen mit Absicht verletzt oder getötet werde.

DU hast *uns* geschenkt, dass *wir als Juden* das Wort „Shalom | Frieden“ in der Thora über 200-mal lesen dürfen, wir uns damit grüßen und es in unserem Gesetz heißt „Du sollst nicht töten.“ DU gabst uns mit: „Suche Frieden und jage ihm nach.“

DU hast *uns* geschenkt, dass *wir als Christen* aus Jesu Bergpredigt wissen „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen.“. Dass, wenn wir auch unsere Feinde lieben und im Falle des Falles auch die andere Wange hinhalten, dass wir dann den Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt durchbrechen.

DU hast *uns* geschenkt, dass *wir als Muslime* unsere Glaubensgemeinschaft selbst „Hingabe an Gott und Friede“ nennen, eben „Islam“. Im Koran an 36 Stellen das Wort „Salam | Friede“ lesen dürfen und jeden Gebetsritus enden mit „As-salamu aleikum“ | „Der Friede sei mit euch!“ und fortfahren mit: „Gott, Du bist der Friede selbst. Von Dir kommt Friede“, um uns so oft wie möglich daran zu erinnern: „Der wahre Muslim ist derjenige Mensch, der in Frieden mit Gott, mit sich selbst, seiner Umgebung, allen Menschen, Tieren und Pflanzen sowie mit dem ganzen Kosmos lebt.“

JA, ich sage JA!

GOTT, DU bietest uns den Schatz an, den zu heben uns DEINE vielfältige Offenbarung befähigen will! Überall auf der Welt, durch Menschen guten Willens, auf unterschiedliche Art und Weise!

Menschen, die Deinen Schatz heben wollen, werden oft Träumer genannt...

Religionen-und-Frieden

Der Träumer (von Martin Auer)

Es war einmal ein Mann, der war ein Träumer. Er dachte sich zum Beispiel: Es muss doch möglich sein, zehntausend Kilometer weit zu sehen. Oder er dachte sich: Es muss doch möglich sein, Suppe mit der Gabel zu essen. Er dachte: Es muss doch möglich sein, auf dem eigenen Kopf zu stehen, und er dachte sich:

Es muss doch möglich sein, ohne Angst zu leben.

Die Leute sagten zu ihm: „Das alles geht doch nicht, du bist ein Träumer!“ Und sie sagten: „Du musst die Augen aufmachen und die Wirklichkeit akzeptieren!“ Und sie sagten: „Es gibt eben Naturgesetze, die lassen sich nicht ändern!“

Aber der Mann sagte: „Ich weiß nicht... Es muss doch möglich sein, unter Wasser zu atmen. Und es muss doch möglich sein, allen zu essen zu geben. Es muss doch möglich sein, dass alle das lernen, was sie wissen wollen. Es muss doch möglich sein, in seinen eigenen Magen zu gucken.“

Und die Leute sagten: „Reiß dich zusammen, Mensch, das wird es nie geben. Du kannst nicht einfach sagen: Ich will und deswegen muss es geschehen. Die Welt ist, wie sie ist, und damit basta!“

Als das Fernsehen erfunden wurde und die Röntgenstrahlen, da konnte der Mann zehntausend Kilometer weit sehen und auch in seinen eigenen Magen. Aber niemand sagte zu ihm: „Na gut, du hast ja doch nicht ganz Unrecht gehabt.“ Auch nicht, als das Gerätetauchen erfunden wurde, so dass man problemlos unter Wasser atmen konnte. Aber der Mann dachte sich: Na also. Vielleicht wird es sogar einmal möglich sein, ohne Kriege auszukommen.

Als solch ein Träumer möchte ich folgendes kenianisches Gebet als Christ sprechen für alle Menschen auf der Welt:

Gebet aus Kenia (missio 2022)

Gütiger Gott wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit
überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen und Nationen
ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
dann bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden
schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
daß wir deine Geschöpfe sind und
daß du uns die Schöpfung als gemeinsame
Heimat anvertraut hast,
dann bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden
schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt
werden,
wenn Macht ausgenutzt wird, um andere
auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu
täuschen,
dann bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden
schenkt.

Schenke uns mutige Frauen und Männer,
die die Wunden heilen die Haß und Gewalt
an Leib und Seele hinterlassen.

Laß uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden
um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als
„Fürst des Friedens“ bekennen,
laß unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt, Unrecht und Krieg.

Das erbitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn